

20.05.2019

Aktuelle Stunde

auf Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP

Null-Toleranz-Politik auch bei Clankriminalität

Am vergangenen Mittwoch hat Innenminister Herbert Reul das landesweite Lagebild Clankriminalität vorgestellt. Damit geht Nordrhein-Westfalen im Vergleich der Bundesländer voran. Wie die Welt am Sonntag vom 19.05.2019 schreibt, zeige die Landesregierung mit diesem ersten Lagebild des Landeskriminalamtes (LKA) zur Clankriminalität, dass auf der Grundlage von Daten und Fakten ein sachlicher und differenzierter Umgang mit diesem Phänomen möglich sei. Generell zog die Veröffentlichung des Lagebilds eine außerordentlich breite mediale Debatte über das Thema nach sich.

Das Lagebild zeigt deutlich auf, dass die Gefährdung durch Clan-Kriminelle ernst genommen werden muss: Allein in Nordrhein-Westfalen gibt es über 100 auffällige Clans mit rund 6.500 Tatverdächtigen. Seit 2016 wurden in NRW 14.225 Straftaten Clan-Mitgliedern zugeordnet, darunter fallen 26 versuchte oder vollendete Tötungsdelikte. Mehr als ein Drittel der Straftaten sind Rohheitsdelikte wie Bedrohung, Nötigung und gefährliche Körperverletzung.

Die Berichterstattung hebt zudem hervor, dass das langjährige Leugnen von Straftaten der Migranten-Clans, falsch verstandene politische Korrektheit und Versäumnisse im Kampf gegen offenkundige Gefahren haben die Situation verschlimmert und die Macht der Clans gestärkt.

Das Lagebild Clankriminalität offenbart nur das Hellfeld. Es handelt sich um Taten, die zur Anzeige gebracht oder von den ermittelnden Behörden entdeckt wurden. Die Dunkelziffer wird um ein Vielfaches höher liegen.

In der Situationsbeschreibung des Lagebildes kann man folgende Passage lesen: „Mitglieder türkisch-arabischstämmiger Großfamilien schüchtern durch aggressives Auftreten, Ordnungsstörungen und Straftaten die Bevölkerung ein und versuchen, bestimmte regionale Räume augenscheinlich für sich zu reklamieren. Einsatzkräfte berichten von einer offenen Feindseligkeit, einer hohen und unmittelbar geäußerten Aggressivität, Respektlosigkeit und Gewalteskalation, die das Ziel verfolgen, behördliche Maßnahmen zu beeinflussen und zu unterbinden.“

Datum des Originals: 20.05.2019/Ausgegeben: 20.05.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Die Politik, die handelnden Behörden sowie die Gesellschaft sind aufgrund dieser alarmierenden Schilderungen aufgerufen, die Entwicklungen im Bereich der Clankriminalität nachhaltig zu bekämpfen und das Dunkelfeld aufzuhellen. Der Machtdemonstrationen der Clans muss Nordrhein-Westfalen eine Machtdemonstration des Rechtsstaates entgegensetzen. Es gilt nicht das Recht der Clans, sondern allein die Gesetze des Staates – und in Nordrhein-Westfalen Null-Toleranz gegenüber jeglicher Form von Kriminalität.

Sicherheit ist eines der wichtigsten Bedürfnisse der Menschen. Das Land ist an dieser Stelle in der Pflicht. Daher müssen die Kriminalitätsentwicklungen sowie die zukünftigen Herausforderungen für die Bekämpfung der Clankriminalität vor dem Hintergrund der neuen Erkenntnisse des Lagebilds im Rahmen einer Aktuellen Stunde diskutiert werden.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne

und Fraktion